



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. XIV. EXTRACT-Schreiben...Gedruckt zu Salzburg /
den 18. Februar. Anno 1700. {} [22.01.1700-01.02.1700]
[18.02.1700]**

Num. XIV.

EXTRACT. Schreiben

Auß Warschau/ Freyberg/ Berlin/ Rom.

Gedruckt zu Salzburg/ den 18. Februar.
Anno 1700.



Extract - Schreiben / Anno 1700.

Auß Warschau / vom 28. Januarij.

WEgen der neuen Einlogierung der
Sächf. Völcker in Littauen / woselbst
eine grosse Theurung der Victualien ist /
haben sich die benachbarten Landschafften
auch nicht wenig zufürchten. Weil auch
der Herz Sapijha / Wojwoda in der Wil-
da / Marschall auff dem Littauischen Tri-
bunal worden / so will sich sein Herz Bru-
der / der Schatzmeister gedachten Groß-
Herzogsthumbs / nicht darzu verstehen /
wegen gedachten Schazes / und dessen
Einkünffte / Rechnung zu thun / wider des-
sen Vornehmen jemehr und mehr prote-
stiret wird / also / daß er gezwungen / sol-
ches wird thun müssen.

Es

Es sind aber auch ein- und andere gute
Freunde des Sapievischen Hauses / die
diese Sachen zu moderiren suchen / unter
denen vornehmlich der Fürst Radzivil /
der Groß-Cantler in Littauen / der Wil-
dauische Castellan / der Herz Sezuka Un-
ter-Cantler einige sind / dem schwächeren
Theile bezustehen. So stehet auch die
Pohlnische Mills beyfammen / des Vor-
habens / in die Güter des Herrn Preben-
dowsky / Marienburgischen Woywo-
dens / als Bürgens / wegen Bezahlung der
4. Milltonen / so der König ihnen verspro-
chen sol haben / einzufallen; Wannhero
besagter Palatinus / diesem bevorstehen-
den Ubel zu entgehen / nach Preussen sein
Refugium genommen.

In dem Hof unsers Königs halten sich
nur noch 2. Personen auff / nemlich Herz
Bielinsky / der Cron Unter-Cammerer /
und Herz Szembeck Reichs-Referenda-

aus. Und Hr. P. Vota verrichtet das
Geistliche Ambt vor dem König / wie
dann derselbe das Fest der heiligen drey
König zu Moritzburg gehalten. Auch
werden die Opera, Comödien / Ballet con-
tinuirt.

Man hat auch zu Dreßde durch öffent-
lichen Trompeten Schall publiciret / daß
Leuth von geringer Condition keine Pelz
mit Zoblen und Luchsen gefüttert / wie
auch / daß das Frauen-Zimmer nicht ohne
Unterscheid der Persohnen / sammet und
seidene Kleider tragen sollte / weniger nach
der Frangösischē Mode allerhand Haupt-
Schmuck und Zierde / bey Vermeidung
einer Geld-Straff oder Incarcerirung.
Was nun diese Publication aufrichten
werde / wird die Zeit geben.

Freiberg / den 22. Januarij.

Die vorige Woche hat auf einem Dorff /
ohnweit von hier / zu Groß-Hartmanns-
Dorff /

Dorff / ein Müller einen Fuhr-Mann /
welcher bey ihme Korn abgeladen / damit
er das Geld behalten mögen / welches 32.
Rthlr. betragen / mit einer Art in seiner
Stuben todt geschlagen / und hernach in
seinem eigenen Hause begraben: der Thä-
ter aber ist schon in verhaftt und gestehet
die That; So hat man auch über dieses
einen Stempel zu 6. Pfund / und noch un-
gemachte Münzen bey ihm gefunden;
Ein Schmiede-Knecht in diesem Dorff
hat die Stempel darzu gemacht / welcher
gleichfalls eingezogen ist.

Berlin / den 25. Januarij.

Als sich dieser Tagen allhier in Berlin
ein Schornstein entzündete / und dardurch
Vermen ward / eschappirte bey diser ge-
legenheit auß dem Stoc-Hause ein 2. mal-
ger Deserteur / welchem allbereit der
Strid zuerkant war / weßwegen die gan-
ze Wacht vom Stoc-Haus in Arrest ge-
nom-

nommen worden/und wird es der Unter-
Officier am meisten büßen müssen. So
ist auch vor einiger Tagen ein Französif.
Becker ertruncken / er wurde zwar noch le-
bendig auß dem Wasser gebracht / starb
aber bald darauff.

Ein anders auß Berlin / den 1. Febr.

Seine Hoch Fürstl. Durchl. der Herr
Erb-Princk zu Hessen. Cassel / seynd ver-
gangenen Sonabend incognito allhier an-
gelangt / und wird mit nechstem nun die
gewisse Zeit des Beylagers / wobey grosse
Solennitäten vorgenommen werden sol-
len / zu berichten seyn. Mit abhandlung der
Völcker wird noch immer continuirt / wie
dann auch geredet wird / daß von den
Schur-Fürstl. reitenden Trabanten / oder
Garde de Corps Regiment 40. Mann sol-
len cassirt werden. Underdessen höret man
allhier von vielen Diebereyen / und Mord-
Thaten / welche in dieser gegend passiren sol-

sollen / unter andern nemlich: Daß ein
Müller sambt seinem Knecht und der
Wagb / von abgedankten Soldaten sollen
ermordet / und die Mühle geplündert wor-
den seyn. Gestern unter der Vesper-Pre-
digt fiel ein neues Gebäu am Berlinischen
Fisch-Markt. Et einen Klumpen zusam-
men / und ist noch eben das Glück / daß es
am Sonntag geschehen / sonsten viele Men-
schen wurden zu schaden kommen seyn /
weilen unter dem Gebäu viel Kram-Gut
stehen / welche meistens von dem Ruin
bedeckt seyn.

Rom / den 22. Januarii.

Die Versammlung von Fortpflanzung
des Glaubens / schieket Missionarios an
den König von Marocco / weilen man ver-
nimbt / daß selbiger umb dergleichen Leute
bey dem König in Frankreich angehalten /
in dem Er im Catholischen Glauben un-
terwiesen zu werden verlanget / auch alle
sei.

seine Vöcker zu dessen Erkantnuß bringen
will/worüber sich der Pabst sehr erfreuet.
Am Donnerstag wurde bey Torre de Con-
ti ein Bolognesischer Dieb / welcher sich
viel Jahr lang in Tra Coli und bey San.
Giacomo verborgen gehalten / und allda
immer Gelegenheit zu stehlen abgewartet/
ertappt/auff welchen 30. Schirtt theils zu
Fuß und theils zu Pferd/schossen/und ihn
doch nicht / auffer nach vielen Sabelnstrei-
chen/fangen kunten.

199